
14149/AB XXIV. GP

Eingelangt am 17.06.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung und Sport

Anfragebeantwortung



MAG. GERALD KLUG
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/34-PMVD/2013

14. Juni 2013

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schwentner, Freundinnen und Freunde haben am 17. April 2013 unter der Nr. 14445/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "sexuelle Belästigung im Öffentlichen Dienst" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 4:

In den Jahren 2009 bis 2013 ist es insgesamt zu acht Disziplinarverfahren im Zusammenhang mit sexueller Belästigung gekommen, die zu gleichen Teilen Frauen und Männer betroffen haben.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Da sexuelle Belästigung in verschiedener Intensität und Ausprägung vorkommt, werden Übergriffe auch durch persönliche Gespräche bzw. Belehrungen sowie gegebenenfalls durch unmittelbare Ermahnungen abgestellt.

Zu 5:

Im maßgeblichen Zeitraum waren vier einschlägige Gerichtsverfahren anhängig. Davon wurde ein Verfahren durch die Staatsanwaltschaft eingestellt, ein Verfahren endete mit einem Freispruch und in zwei Verfahren wurde ein Schuldspruch verhängt.

Zu 6:

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport.

Zu 7:

Das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport hat keine Schadenersatzzahlungen geleistet.

Zu 8 bis 10:

Hiezu ist anzumerken, dass sexuelle Belästigungen, die zu Anzeigen führen, in der Regel die zwischenmenschlichen Beziehungen derart beeinträchtigen, dass dienstrechtliche Maßnahmen zur Trennung von Betroffenen und Beschuldigten erforderlich sind.

Zu 11 und 12:

Im Zeitraum 2009 bis 2013 sind je ein Bediensteter als Täter gekündigt bzw. wegen sexueller Belästigung entlassen worden.